

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 28 (1941)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugendhaus, Modetheater, Attraktionen, Film, Radio, Führungen). Ueber die architektonische Gestaltung der Landesausstellung schreibt Chefarchitekt Hans Hofmann BSA und der Besprechende, es folgen Notizen über die einzelnen Bauten von den betreffenden Architekten selbst. Aus der Baugeschichte der Landesausstellung berichtet Heinrich Oetiker, Arch. BSA, der bewährte Chefbauleiter der LA, über die Technik im Aufbau der LA dipl. Ing. Carl Jegher. Auch diese Beiträge sind reich ausgestattet mit allen erforderlichen Grundrissen, Schnitten, Situationsplänen und vielen schönen Ansichten sämtlicher Bauten in Kupfertiefdruck, so dass auch nach dieser Seite die Dokumentation nichts zu wünschen übrig lässt. Ueber die Wandmalerei und Plastik der Landesausstellung schreibt Prof. Dr. G. Jedlicka, Zürich. Es folgen Beiträge über Dichtung, Theater, Tanz und über die Musik an der LA, über Ferien und Feste, die Kantonaltage, die sportlichen Veranstaltungen, Kongresse usw., sowie über die LA im Spiegel der Auslandspresse, ein Abschnitt «Aus der Statistik der LA» informiert über Ausstellungskosten, Besucherzahlen, Wetter, Folgen der Kriegsmobilmachung für den Besuch, über Behörden, Verwaltung, Fachgruppenkomitees der LA.

Als Mitarbeiter dieses Monumentalwerkes führt das Verzeichnis 151 Persönlichkeiten auf, sowie die Namen von 31 Graphikern und zwei Seiten Photographen, woraus zu ersehen ist, dass dieses Werk eine Landesausstellung in kleinen darstellt. Welch enorme, hingebungsvolle Arbeit ein derartiges Sammelwerk von seinen Herausgebern erfordert, bis alle Beiträge wirklich in brauchbarer Form vorliegen, kann man nur als Redaktor richtig würdigen! Wir nennen darum die Namen der Beteiligten: Redaktionsausschuss unter dem Vorsitz von Direktor Armin Meili BSA: Dr. Meinrad G. Lienert, Dr. Fritz T. Wahlen, beide Mitglieder des Arbeitsausschusses des Organisationskomitees der LA, und Albert Ernst und Emil J. Graf, Vizedirektoren der LA. Redaktion des Textteils: Robert Oboussier, Gesamtausstattung und Bildredaktion: Dr. Martin Hürlimann, unter Assistenz von Hans Vollenweider (Typographie), Dr. Erwin Jaeckle (Redaktion) und Eugen Lenz (Graphik). Verlag: Atlantis-Verlag AG. Zürich. Druck des einfarbigen Bildteils (Tiefdruck und Kunstdruck): Gebr. Fretz AG. Zürich. Druck der Farbbilder in Offset und Buchdruck: Art. Institut Orell Füssli AG. Zürich.

«Kunst in der Schweiz»

Dieser Bilderband enthält, wie das Vorwort sagt, etwa den zehnten Teil der Kunstwerke, die an den beiden Ausstellungen «Zeichnen, Malen, Formen» im Kunsthaus gezeigt wurden, und er ergänzt den historischen Teil durch einige damals nicht für die Ausstellung erhältliche Stücke. Als Einleitung sind den Bildern zwei, sich zum Teil überdeckende Aufsätze beigegeben: «Aus zwei Jahrtausenden schweizerischer Kulturgeschichte und Kunst», von Prof.

Paul Ganz, Basel, und «Kunst in der Schweiz», von Direktor Dr. W. Wartmann, Zürich, ferner «L'Art en Suisse», von D. Baud-Bovy. Die grossformatigen Abbildungen in Tiefdruck und die Farbentafeln sind hervorragend schön und zum grössten Teil nach neuen Aufnahmen hergestellt. Die Auswahl, die schon in der Ausstellung selbst teils fragmentarisch, teils (im neuern Teil) etwas zufällig war, wirkt in der nochmaligen Reduktion noch viel zufälliger. Viele Künstler sind nicht mit ihren besten Werken, andere gar nicht vertreten und einige der vertretenen könnte man missen. Es wäre besser gewesen, die Uebersicht über die historische Kunst noch weiter auszubauen und die neue ganz wegzulassen, um sie einmal gründlicher und kompetenter darstellen zu können, als es hier aus Zeit- und Platzmangel offenbar möglich war. Von zeitgenössischen Modernen hätte beispielsweise Klee nicht fehlen dürfen.

Völlig übergangen ist, wie dies nachgerade in Zürich üblich wird, eine ganze Gruppe von Malern der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts, die in einer repräsentativen Uebersicht keineswegs hätten fehlen dürfen. Wir nennen die Namen Balmer, Berlepsch, Frölicher, Meyer-Basel, Sandreuter, Stäbli, Stückelberger, H. B. Wieland, auch Schider u. a. Man kann von diesen Malern halten was man will, in ihren besten Werken gehören sie ebenso zur schweizerischen Kunstgeschichte wie die übrigen, und die Schweiz hat sich ihrer Arbeiten nicht zu schämen. Dieser Einwand darf auch einer so festlichen Publikation gegenüber nicht unterdrückt werden, er hindert nicht, dass man sich über das Gebotene freut und dass dieser Band eine willkommene Bereicherung des monumentalen Werkes über die Landesausstellung bedeutet, wenn er auch nur die ausgezeichnete Darbietung, nicht aber die thematische Durcharbeitung der beiden andern Bände erreicht. P. M.

Wie sich die ausserordentliche Gepflegtheit auf alle (fast alle!) Drucksachen der Landesausstellung erstreckt hat, so hält sich auch der vom stellvertretenden Direktor und Chef des Finanz- und Rechnungswesens E. J. Graf verfasste «Schlussbericht der Schweiz. Landesausstellung 1939 in Zürich an die grosse Ausstellungskommission, erstattet im Namen und Auftrag des Organisationskomitees», an diese Linie. In vorbildlicher Ausstattung findet man hier alles Wichtige über die Organisation der Landesausstellung mit dem erfreulichen Schlussresultat eines Einnahmenüberschusses von Fr. 6 850 306, woraus an der Schlussitzung ein Kapital von Fr. 1 000 000 für die Subventionierung kultureller, d. h. künstlerischer und wissenschaftlicher Arbeiten abgezweigt wurde. p. m.

Nachtrag zum Kirchenheft

Zum Januar-Heft des «Werk» ist nachzutragen, dass die lithographischen Bibel-Illustrationen von Richard Seewald (Ronco), von denen einige auf Seite 32 verkleinert reproduziert waren, im Verlag Herder, Freiburg i. Br., erschienen sind.

Das Märzheft des «Werk» wird als Sondernummer dem Thema Theater gewidmet sein.

Band III des Werkes «Die Schweiz im Spiegel der Landesausstellung 1939». 296 Seiten, 193 Abbildungen, 23,5/31 cm, Fr. 18.—, bei Bezug zusammen mit Band I und II Fr. 16.20,